

Latina August Hermann Francke
Landesgymnasium
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle



An den Fachbereich Latein

Certamen Franckianum

Certamen Franckianum - Landesschülerwettbewerb für Latein und Griechisch, unter der Schirmherrschaft des Direktors der Franckeschen Stiftungen zu Halle

Halle, 14. August 2025

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das **Certamen Franckianum** wird im Schuljahr 2025/2026 nun schon zum dreißigsten Mal durchgeführt. Die neue Reihenfolge, die wir vor zehn Jahren für die ersten beiden Runden im Certamen Graecum/Latinum für die Schüler der Oberstufe eingeführt haben, war ein großer Erfolg und hat zu einer entscheidenden Steigerung bei den Teilnehmezahlen in der ersten Runde geführt; deshalb wollen wir diese neue Reihenfolge - erst die Klausur, dann die Hausarbeit - auch beibehalten.

Für die Klausur müssen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Sprache (Griechisch oder Latein) wählen, in der sie die Klausur schreiben wollen; der Klausurtext hat eine Länge von ca. 180 Worten, die Klausur dauert 180 Minuten und wird dezentral an den einzelnen Schulen geschrieben.

Ich bitte nun ganz herzlich alle Kolleginnen und Kollegen der Fächer Griechisch und Latein, unseren Wettbewerb den Schülerinnen und Schülern bekannt zu machen, die Schülerinnen und Schüler zum Mitmachen zu motivieren und sie danach an den Veranstalter zu melden. Bitte tun Sie dies bis **spätestens zum 29. Oktober 2025**; für die Anmeldung verwenden Sie bitte das **Anmeldeformular**, das diesem Schreiben beiliegt. Die Schülerinnen und Schüler können auf dem Anmeldeformular auch auswählen, ob sie eine Griechisch- oder Latein-Klausur schreiben möchten. (Sie können mir auch **zunächst eine E-Mail** schicken, die folgende Angaben enthält: Name und Anschrift der Schule, Anzahl der Schülerinnen und Schüler, Angabe der Klausur (Latein oder Griechisch), E-mail an Mies@latina-halle.de oder stephan.mies@gmx.de; die vollständig ausgefüllten Anmeldeformulare benötige ich aber später auf jeden Fall). Wir werden Ihnen umgehend die Klausuren zuschicken (an Ihre Schule); Schicken Sie danach die Klausuren **unkorrigiert** an uns zurück - einen frankierten und adressierten Rückumschlag werde ich beilegen. Spätestens Mitte Dezember werden wir dann alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer informieren, welche die nächsten Runde, in der eine Hausarbeit zu einem der vorgegebenen Themen geschrieben werden muss, erreicht haben.

Bitte sagen Sie Ihren Schülerinnen und Schülern, dass sie diese Klausur "meistern" können - sie ist so konzipiert, dass auch Schülerinnen und Schüler, die Latein III belegt haben, diese Klausur mit Erfolg bewältigen können. Dies haben die Erfahrungen in der Vergangenheit deutlich gezeigt. Bitte versuchen Sie, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die Mitarbeit zu gewinnen; sollten wir nicht die notwendige Mindestanzahl (30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer) für die erste Runde erreichen und dann der erste Preis, die Aufnahme in die Studienstiftung, entfallen, könnte der Wettbewerb viel von seiner Attraktivität verlieren - und vielleicht könnte dies auch das Ende des Wettbewerbs sein.

Abschließend möchte ich zum Wettbewerb der Oberstufe noch sagen, dass ich auch weiterhin versuchen will, wirklich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die in der ersten oder zweiten Runde ausscheiden, eine **Teilnahmebescheinigung** auszustellen, die ich per Post an Ihre Schule schicke. Bitte prüfen Sie bei der Anmeldung die korrekte Schreibweise aller Namen!

Ich wünsche uns allen viel Erfolg - und ich möchte mich an dieser Stelle schon einmal für Ihren Einsatz, liebe Kolleginnen und Kollegen, bedanken, denn ich weiß, wie viel Arbeit Sie dabei leisten.

Certamen puerile und Certamen iuvenile

Diese beiden Wettbewerbe (**beachten Sie hier bitte auch die Änderungen bei der Zuweisung der Schuljahrgänge zu den beiden Certamina!**) laufen in der folgenden Weise ab: zu dem vorgegebenen Thema erstellt eine Schülerin oder ein Schüler oder eine Lerngruppe eine Arbeit unter der formulierten Aufgabenstellung. Diese Arbeit wird dann beim Veranstalter zum angegebenen Termin eingereicht, zusammen mit dem Anmeldeformular, das Sie am Ende der Unterlagen finden; bitte markieren Sie hier auch eindeutig, zu **welchem Wettbewerb (Certamen puerile oder iuvenile)** die eingereichte Arbeit gehört. Die Arbeit wird dann von einer Jury, die aus Lehrerinnen und Lehrern verschiedener Schulen besteht, bewertet und in der Preisverleihungsfeier, die im nächsten Jahr am **17. Juni 2026**, stattfinden wird, prämiert. Zu dieser Feier werden **alle Preisträgerinnen und Preisträger** (Plätze 1 bis 3 und eventuelle Sonderpreise) noch gesondert informiert und eingeladen.

Bei den Wettbewerben *Certamen puerile* und *Certamen iuvenile* haben wir uns auch in diesem Jahr wieder für eine Aufgabenstellung entschieden, die alle Schülerinnen und Schüler zu Kreativität und selbsttätiger Handlung herausfordert: sie sollen sich mit einer Fabel des Dichters Phaedrus gut vertraut machen, die sprachliche Gestaltung analysieren, die Intention treffen formulieren und zum Schluss die Fabel in der Art einer Moritat oder des Bänkelsangs im Deutschen umsetzen; wichtig ist hierbei, dass möglichst viele inhaltliche Aspekte der Fabel angesprochen werden.

Zum Schluss: was für alle Wettbewerbe gilt

In diesem Zusammenhang möchte ich schließlich noch einmal - wie schon in den vergangenen Jahren - auf die Rolle der Lehrerin oder des Lehrers bei den Zielgruppen hinweisen: sie oder er sollte den Erarbeitungsprozess der Gruppenarbeit verfolgen und, wenn nötig und von den Schülerinnen und Schülern gewünscht, eine unterstützende Hand reichen, am Ende schließlich die Arbeit einsenden. Dabei ist es völlig legitim, wenn die Lehrerin oder der Lehrer die Arbeit vor dem Einsenden noch einmal durchsieht und grobe Fehler korrigiert, jedoch sollte sie oder er nicht als „unsichtbares Gruppenmitglied“ an der Erarbeitung mitwirken.

In ähnlicher Weise sollte die Lehrerin oder der Lehrer auch die Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler bei der Einzelarbeit unterstützen: die Erfahrung bei den Korrekturen der eingereichten Hausarbeiten des letzten Jahres hat gezeigt, dass es ganz wichtig ist, darauf hinzuweisen, **dass die Aufgabenstellung genau zu beachten ist**; außerdem sind vielleicht Hinweise zu den grundlegenden Fragen der Anlage einer solchen Arbeit (unter anderem auch: zum deutschen Ausdruck!) und Hilfe bei der unter Umständen nicht ganz problemlosen Literaturbeschaffung nötig.

Damit möchte ich noch einige wenige Worte zur Literaturliste im Anhang sagen: die dort angegebene Literatur ist als Hinweis zu verstehen. Es dürfen natürlich auch andere als die angegebenen Texte benutzt werden, wenn sie den antiken Originaltext bieten. Auch bei der Sekundärliteratur können andere bzw. weitere Werke zum jeweiligen Thema herangezogen werden. Und sollten Sie oder Ihre Schülerinnen und Schüler Schwierigkeiten bei der Literaturbeschaffung oder noch Fragen dazu haben, so können Sie sich gerne an mich wenden. Dazu können Sie auch die unten angegebene E-Mail-Adresse nutzen!

DRINGENDE BITTE: Um das Erstellen korrekt geschriebener Zeugnisse zu gewährleisten, bitten wir Sie, die Meldelisten mit Schreibmaschine oder in Blockschrift (Großbuchstaben) auszufüllen - ganz besonders bei den Namen der Schülerinnen und Schülern ist dies wichtig. Bitte verwenden Sie auch für jede teilnehmende Gruppe eine eigene Liste!

Noch ein wichtiger Zusatz: Wegen der Datenschutzgrundverordnung benötigen wir von allen Personen, die an der Preisverleihungsfeier teilnehmen und dabei fotografiert werden, eine aktiv formulierte Einverständniserklärung. Es reicht dabei aus, wenn Sie auf den Anmeldungsformularen bestätigen, dass eine Einverständniserklärung an Ihrer Schule vorliegt.

Für weitere Auskünfte stehe ich Ihnen unter der folgenden Adresse zur Verfügung:

Stephan Mies
Latina August Hermann Francke
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle/Saale

Telephon privat: 0162 / 60 46 736
e-mail: Mies@latina-halle.de oder stephan.mies@gmx.de

Mit freundlichen Grüßen



Landesgymnasium Latina „August Hermann Francke“
Halle, im August 2025

Certamen Franckianum

Landesschülerwettbewerb Sachsen-Anhalt
Griechisch und Latein - Basissprachen
europäischer Kultur

unter der Schirmherrschaft der
Franckeschen Stiftungen zu Halle

Wer kann teilnehmen?

Schülerinnen und Schüler sachsen-anhaltinischer Schulen

der Jahrgangsstufen 5 bis 8
am *Certamen puerile*

der Jahrgangsstufen 9 und 10
am *Certamen iuvenile*

der Jahrgangsstufen 11 bis 12
am *Certamen Latinum* bzw. *Certamen Graecum*

Ablauf der Wettbewerbe

Certamen puerile

Zu diesem Wettbewerb können Einzelbeiträge oder auch Gruppenarbeiten eingereicht werden. Die Aufgabe lautet: Eine Hündin bekommt Junge: macht Euch mit der Fabel 1, 19 des Dichters Phädrus vertraut, erläutert die inhaltliche und sprachliche Gestaltung des lateinischen Textes und beurteilt, ob die Überschrift „Gemeinsam sind wir stark“, die ein deutscher Herausgeber einer Schulausgabe (siehe Literaturangaben) gewählt hat, überzeugend ist und gestaltet einen Vortrag mit dem Inhalt dieser Fabel in der Art einer Moritat oder eines Bänkelsangs. Der Vortrag sollte Bilder und den dazugehörigen Text enthalten – wenn Ihr wollt, dann könnt Ihr diesen Vortrag auch in gesungener Form abliefern (wichtige Angaben zur Datei-Form und zur Versendung der Datei im Literaturverzeichnis).

Certamen iuvenile

Zu diesem Wettbewerb können Einzelbeiträge oder auch Gruppenarbeiten eingereicht werden. Die Aufgabe lautet: Wolf und Hund: macht Euch mit der Fabel 3, 7 des Dichters Phädrus vertraut, erläutert die inhaltliche und sprachliche Gestaltung des lateinischen Textes, findet eine passende Situation in der heutigen Zeit, die die gleiche Aussage wie die Fabel hat und gestaltet einen Vortrag mit dem Inhalt dieser Fabel in der Art einer Moritat oder eines Bänkelsangs. Der Vortrag sollte Bilder und den dazugehörigen Text enthalten – wenn Ihr wollt, dann könnt Ihr diesen Vortrag auch in gesungener Form abliefern (wichtige Angaben zur Datei-Form und zur Versendung der Datei im Literaturverzeichnis).

Einsendetermin für das Certamen puerile und für das Certamen iuvenile: Spätestens bis zum 20. März 2026 (Datum des Poststempels)

Den eingereichten Arbeiten zum Certamen puerile und zum Certamen iuvenile ist der beigegefügte Meldezettel beizulegen! Die eingereichten Arbeiten können nach dem Wettbewerb wieder in den Besitz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer übergehen.

Einsendeadresse: Landesgymnasium Latina „August Hermann Francke“, Stichwort: Certamen Franckianum, Franckeplatz 1, Haus 42, 06110 Halle

Preise

Es können wertvolle Geldpreise gewonnen werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Certamen Graecum/Latinum

I. Sprachlicher Teil

In der ersten Runde schreiben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die von ihren Schulen angemeldet worden sind oder sich auch selber beim Veranstalter angemeldet haben (auch schnell per mail:

Mies@latina-halle.de oder **stephan.mies@gmx.de**), an ihren Schulen eine lateinische oder, falls gewünscht, griechische Übersetzungsklausur, die vom Veranstalter an die Schulen verschickt wird (zentrale Aufgabenstellung); der Textumfang beträgt ca. 180 Wörter, die Benutzung eines zweisprachigen Wörterbuches ist erlaubt. Die Arbeiten werden zentral korrigiert, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden über den Ausgang der ersten Runde vom Veranstalter informiert.

Termin der Klausur: 19. November 2025

II. Hausarbeit

Jede Teilnehmerin oder jeder Teilnehmer verfasst, nachdem sie oder er die erste Runde erfolgreich absolviert hat, eine Hausarbeit zu einem der nachfolgend genannten Themen:

1. Die Religion und Sitten der Perser

Der Historiker Herodot berichtet nicht nur über die Taten der Griechen und Perser, sondern, vor allem bei den fremden Völkern, über deren Lebensgewohnheiten, Sitten und Religion. Zeigen Sie durch eine detaillierte Textanalyse, welche Intention Herodot wohl hat, wenn er die Religion (Historien 1, 131-132) und Sitten (Historien 1, 133-140) der Perser beschreibt. Zeigen Sie auch, wie die Gestaltung des Textes die inhaltlichen Aussagen unterstützt; beantworten Sie zum Schluss die Frage, was dieser Text uns heutigen Menschen sagen kann.

2. Lieber Unrecht tun oder lieber Unrecht leiden?

In einer längeren Passage des Dialoges „Gorgias“ lässt Platon den Sokrates begründen, warum nicht nur er, sondern auch seine Gesprächspartner es für besser halten müssen, unrechtes Handeln zu unterlassen. Zeigen Sie durch eine inhaltliche und sprachliche Analyse dieser Passage (Platon, Gorgias, 468b5 – 475e8; vor allem aber: 468b5 – d9. 469b8 – 470a8. 472d1 – 473b11. 474b2 – d1. 475a7 – e8), mit welchen methodischen Mitteln Sokrates hier überzeugt – wobei seine Gesprächspartner eher widerwillig zustimmen. Beurteilen Sie, ob Sie das Argumentieren des Sokrates für erfolgversprechend halten – auch in unserer heutigen Zeit.

3. Der Vorteil der Armut

Der Philosoph Seneca legt im zweiten Teil seiner epistula 20 dar, welche Vorteile die Armut hat. Erläutern Sie durch eine detaillierte Analyse der inhaltlichen Gedanken, wie das Lob der Armut in den Gesamtbrief eingepasst ist, und wie die einzelnen Gedanken durch die sprachliche Gestaltung unterstützt werden. Stimmen Sie am Ende mit eigenen Argumenten der Meinung des Seneca zu – oder schreiben Sie auf Deutsch ein eigenes „Lob des Reichtums“.

4. Welch eine Frau!

Der Dichter Horaz gibt in seiner Ode 1, 37 seiner Freude darüber Ausdruck, dass die Bedrohung Roms durch Kleopatra beendet ist, und die Römer nun glücklich leben können. Zeigen Sie durch eine detaillierte Analyse der sprachlichen und inhaltlichen Gestaltung des Gedichtes, welches Bild genau Horaz von der Königin Ägyptens zeichnet und versuchen Sie, ausgehend von einem heutigen Konflikt, eine fiktive Aktualisierung der Horaz-Ode.

5. Leben in der Großstadt

Der Satiriker Juvenal macht in der dritten Satire (Saturnae 3, 164 – 314) deutlich, welche negativen Seiten das Leben in Rom haben kann. Wählen Sie besonders aussagekräftige Stellen aus und stellen Sie durch eine Analyse der sprachlichen Gestaltung dar, wie Juvenal es schafft, uns dieses beschwerliche Leben in Rom anschaulich vor Augen zu stellen. Finden Sie zu den von Ihnen ausgewählten Stellen Aktualisierungen aus der heutigen Zeit.

6 Tipps für die Männer, Tipps für die Frauen

Der Dichter Ovid gibt in seiner *ars amatoria* den Frauen und den Männern Tipps, wie sie einen Partner oder eine Partnerin finden und halten können. Vergleichen Sie die Passagen zur Schönheitspflege

(Männer: ars 1, 505 – 524; Frauen: ars 3, 193 – 250) und zur literarischen Bildung (Männer: ars 2, 107 – 144; Frauen: ars 3, 329 – 348) und untersuchen Sie anhand einer Analyse der inhaltlichen und sprachlichen Gestaltung, ob man einen Unterschied darin erkennen kann, wie Ovid die Rolle der Frauen und Männer sieht.

Literaturhinweise zu den einzelnen Themen sind dem beigegeführten Blatt *Textausgaben, Übersetzungen und Sekundärliteratur* zu entnehmen.

Umfang der Hausarbeit: Maximal 15 Seiten maschinenschriftlich (1,5-zeilig; Schriftgröße 12; rechts und links 3 cm Rand), bezogen auf den reinen Text; Titelblatt und Literaturangaben werden hier nicht mitgezählt.

Einsendetermin für die Hausarbeit des Certamen Graecum/Latinum: Spätestens 13. Februar 2026 (Datum des Poststempels)

Einsendeadresse: Landesgymnasium Latina „August Hermann Francke“, Stichwort: Certamen Franckianum, Franckeplatz 1, Haus 42, 06110 Halle. Die eingesandten Hausarbeiten werden von Fachleuten beurteilt. Die Verfasser der besten Arbeiten nehmen an der Endrunde des Wettbewerbs teil. Das Eigentum an den Arbeiten geht an den Veranstalter des *Certamen Franckianum* über. Kopien oder Auszüge korrigierter Arbeiten können nicht zur Verfügung gestellt werden.

III. Endrunde: 15. bis 17. Juni 2026 in Halle

Die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach Halle zur Endrunde eingeladen. Hierbei wird ein freier Vortrag von höchstens 15 Minuten Dauer über ein selbstgewähltes Thema erwartet, das nicht mit dem Thema der Hausarbeit identisch sein darf; an den Vortrag schließt sich ein Kolloquium an, in dem der Kandidat oder die Kandidatin von der Jury zu den Inhalten des Vortrages befragt wird. Um die Gewinnerin oder den Gewinner eines Platzes bei der Studienstiftung zu ermitteln, werden außerdem mit jeder Kandidatin und jedem Kandidaten zwei Gespräche von je einer halben Stunde geführt. Die Endrunde wird schließlich durch die Preisverleihung abgeschlossen.

Preise

Ein Platz bei der Studienstiftung des deutschen Volkes für die Siegerin oder den Sieger des Wettbewerbs, Reisen und Reisezuschüsse für Griechenland- und Italienreisen, viele wertvolle Buchpreise. Es lohnt sich!!

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!

Textausgaben, Übersetzungen und Sekundärliteratur

zu den Aufgaben des

Certamen Graecum/Latinum 2025/2026

Ad 1.: Textausgaben und Übersetzungen

Herodoti historiae. 2 Bde., hrsg. von Haiim B. Rosén, Bibliotheca Teubneriana, Leipzig 1987–1997. Bd. 1: ISBN 978-3-322-00359-1, Bd. 2: ISBN 978-3-8154-1404-0

Das Geschichtswerk des Herodot von Halikarnassos. Übers. von Theodor Braun, Insel, Frankfurt am Main 2001. ISBN 3-458-34443-8

Herodoti Historiae. 2 Bde., hrsg. von N. G. Wilson, Oxford Classical Texts, Oxford 2015. Bd. 1: ISBN 978-0-19-956070-7, Bd. 2: ISBN 978-0-19-956071-4

Herodot: Historien. Deutsche Gesamtausgabe. Neu übers., hrsg. und erl. von Heinz-Günther Nesselrath, 5., vollkommen neu bearb. Aufl., Kröner, Stuttgart 2017. ISBN 978-3-520-22405-7

Herodot: Historien. Übers. und hrsg. von Kai Brodersen und Christine Ley-Hutton, Reclam, Stuttgart 2019. ISBN 978-3-15-019624-3

Sekundärliteratur

Antonios Rengakos: Herodot. In: Bernhard Zimmermann (Hrsg.): Handbuch der griechischen Literatur der Antike, Band 1: Die Literatur der archaischen und klassischen Zeit. München 2011, ISBN 978-3-406-57673-7, S. 338–380 (aktueller Überblick)

Jennifer Roberts: Herodotus. A very short introduction. Oxford University Press, Oxford 2011.

Reinhold Bichler, Robert Rollinger: Herodot. 3. Auflage. Olms, Hildesheim u. a. 2011, ISBN 978-3-487-14661-4 (aktuelles Überblickswerk)

Reinhold Bichler: Herodots Welt. 2. Auflage. Akademie Verlag, Berlin 2001.

Bruno Bleckmann (Hrsg.): Herodot und die Epoche der Perserkriege. Realitäten und Fiktionen. Köln 2007, ISBN 978-3-412-08406-6

Robert Rollinger: Herodotus iii: Defining the Persians. In: Ehsan Yarshater (Hrsg.): Encyclopædia Iranica. 12. März 2012 (englisch, iranicaonline.org [abgerufen am 21. April 2024] mit Literaturangaben).

Robert Rollinger, Reinhold Bichler: Greece vi. The Image of Persia and Persians in Greek Literature. In: Ehsan Yarshater (Hrsg.): Encyclopædia Iranica. 23. Februar 2012 (englisch, iranicaonline.org [abgerufen am 21. April 2024] mit Literaturangaben).

Ad 2.: Text, Übersetzung und Erläuterungen

Gunther Eigler (Hrsg.): Platon: Werke in acht Bänden, Band 2, 5. Auflage, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 2005, ISBN 3-534-19095-5, S. 269–503 (Abdruck der kritischen Ausgabe von Maurice Croiset, 13. Auflage, Paris 1968, mit der deutschen Übersetzung von Friedrich Schleiermacher, 2., verbesserte Auflage, Berlin 1818).

Otto Apelt (Übersetzer): Platons Dialog Gorgias. In: Otto Apelt (Hrsg.): *Platon: Sämtliche Dialoge*, Bd. 1, Meiner, Hamburg 2004, ISBN 3-7873-1156-4 (Übersetzung mit Einleitung und Erläuterungen; Nachdruck der 2., durchgesehenen Auflage, Leipzig 1922).

Weblinks (siehe dazu auch Wikipedia s.v. Platon und Gorgias)

Gorgias, griechischer Text nach der Ausgabe von John Burnet, 1903

Gorgias (PDF; 313 kB), deutsche Übersetzung nach Friedrich Schleiermacher, bearbeitet

Gorgias, deutsche Übersetzung von Julius Deuschle (1859)

Robin Waterfield: Kommentar

Kommentare, Sekundärliteratur

Plato, Gorgias. A Revised text with introduction and commentary by Eric Robertson Dodds. Clarendon Press, Oxford 1959, Nachdruck 1990.

Marcel van Ackeren: Das Wissen vom Guten. Bedeutung und Kontinuität des Tugendwissens in den Dialogen Platons. Grüner, Amsterdam 2003, ISBN 90-6032-368-8, S. 64–75, 96–122.

Ad 3.: Text und Übersetzung

L. D. Reynolds (Hg.): Ad Lucilium epistulae morales (= Oxford Classical Texts). 2 Bde., Oxford 1965.

Seneca – Philosophische Schriften. Übersetzt und mit Anmerkungen von Otto Apelt. Marix Verlag, Wiesbaden 2004, ISBN 3-937715-55-X.

L. Annaeus Seneca: ad Lucilium epistulae morales. An Lucilius. Briefe über Ethik. Übersetzt, eingeleitet und mit Anmerkungen versehen von Manfred Rosenbach. Wissenschaftliche Buchgesellschaft, Darmstadt 1995.

Sekundärliteratur

Seneca, Epistulae morales. Texte mit Erläuterungen, Arbeitsaufträge, Begleittexte, Lernwortschatz (= Exempla. Band 12). Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 2001, ISBN 3-525-71629-X

Norbert Zink (Hrsg.): philosophandum est. Seneca ad Lucilium – Selbstzeugnisse eines philosophischen Lebens. Für den Unterricht bearbeitet von Karl Heinz Eller. Verlag Moritz Diesterweg, Frankfurt am Main 1978

Erwin Hachmann: Die Führung des Lesers in Senecas Epistulae morales (= Orbis antiquus. Heft 34). Aschendorff, Münster 1995, ISBN 3-402-05412-4

Stefan Röttig: Affekt und Wille. Senecas Ethik und ihre handlungspsychologische Fundierung (= Philosophia Romana. Band 4). Winter, Heidelberg 2022, ISBN 978-3-8253-4932-5.

Paul Veyne: Weisheit und Altruismus. Eine Einführung in die Philosophie Senecas. Fischer-Taschenbuch-Verlag, Frankfurt am Main 1993, ISBN 3-596-11473-X.

Jula Wildberger: Seneca und die Stoa. Der Platz des Menschen in der Welt (= Untersuchungen zur antiken Literatur und Geschichte. Band 84). 2 Bände. De Gruyter, Berlin/New York 2006, ISBN 3-11-019148-2.

Ad 4.: Text, Übersetzung und Erläuterungen

Horaz: Sämtliche Werke. Lateinisch und deutsch. Teil I: Carmina, Oden und Epoden; nach Kayser, Nordenflycht und Burger herausgegeben von Hans Färber. Teil II: Sermones et epistulae, übersetzt und zusammen mit Hans Färber bearbeitet von Wilhelm Schöne. Artemis & Winkler, München 1993.

Horaz: Oden und Epoden. Übersetzt von Johann Heinrich Voß. Neuausgabe Herausgegeben von Karl-Maria Guth, Berlin 2016

Sekundärliteratur

Hans Peter Syndikus: Die Lyrik des Horaz. Eine Interpretation der Oden. Darmstadt 1972, S. 331.

Manfred Clauss: Cleopatra. Genese einer Schönheit. In: Michael Neumann (Hrsg.): Menschen, die Geschichte machten. 2013, S. 155

Bernard Andreae: Kleopatra und die historischen Persönlichkeiten in ihrem Umkreis. In: Ortrud Westheider, Dorothee Böhm, Karin Rhein u. Dorothee Gall (Hrsg.): Kleopatra und die Caesaren. Katalog zur Ausstellung des Bucerius Kunst Forums. Hamburg 2006–2007, S. 120

Wolfgang Schuller: Kleopatra. Königin in drei Kulturen. Eine Biographie. Rowohlt-Verlag, Reinbek bei Hamburg 2006

Ad 5.: Lateinischer Text

Wendell Vernon Clausen (Hrsg.): A. Persi Flacci et D. Iuni Iuvenalis Saturae (= Scriptorum Classicorum Bibliotheca Oxoniensis). Clarendon, Oxford 1992, ISBN 0-19-814798-8 (erste Auflage 1959).

James A. Willis (Hrsg.): *D. Iunii Iuvenalis Saturae Sedecim* (= Bibliotheca Scriptorum Graecorum et Romanorum Teubneriana). Teubner, Stuttgart / Leipzig 1997, ISBN 3-8154-1471-7.

Joachim Adamietz (Hrsg.): *Juvenal, Satiren. Lateinisch-Deutsch* (= Sammlung Tusculum). Artemis & Winkler, München / Zürich 1993, ISBN 3-7608-1671-1.

Sven Lorenz (Hrsg.): *Juvenal, Satiren / Saturae. Lateinisch-deutsch. Hrsg., übers. und mit Anm. versehen von S.L.* (= Sammlung Tusculum). De Gruyter, Berlin / Boston 2017, ISBN 978-3-11-040587-3.

Harry C. Schnur (Übers.): *Juvenal, Satiren*. Philipp Reclam jun., Stuttgart 1969.

Sekundärliteratur

Edward Courtney: *A Commentary on the Satires of Juvenal*. The Athlone Press, London 1980, ISBN 0-485-11190-X.

Susanna Morton Braund (Hrsg.): *Juvenal Satires Book I* (= *Cambridge Greek and Latin classics*). Cambridge University Press, Cambridge 1996, ISBN 0-521-35566-4 (zu *Saturae* 1–5).

Edward Courtney: *A Commentary on the Satires of Juvenal*. London 1980

Ad 6.: Textausgaben und Übersetzungen

Publius Ovidius Naso: Ars amatoria. Lateinisch-deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Niklas Holzberg. 5., überarbeitete Auflage, Sammlung Tusculum, Akademie-Verlag 2011, ISBN 978-3-05-005276-2, S. 147.

Adrian S. Hollis: Ovid, Ars amatoria. Book I. 3. Auflage. Clarendon Press, Oxford 1992.

Publius Ovidius Naso: Ars amatoria. Lateinisch/Deutsch, übers. und hrsg. von Michael von Albrecht. Reclam, Stuttgart 2003 (Übersetzung in Prosa).

Antonio Ramírez de Verger (Hrsg.): P. Ovidius Naso. Carmina amatoria: amores, medicamina faciei femineae, ars amatoria, remedia amoris. Saur, München u. a. 2003.

Publius Ovidius Naso: Liebeskunst. Lateinisch-deutsch, hrsg. und übers. von Niklas Holzberg. 5. Auflage. Akademie-Verlag, Berlin 2011 (Übersetzung in Versen).

Sekundärliteratur

Markus Janka: Ovid, Ars amatoria. Buch 2, Kommentar. Winter, Heidelberg 1997.

Literaturangaben

zum

Certamen puerile und Certamen iuvenile

Wichtiger Hinweis zur Einsendung des Beitrags in diesen beiden Certamina:

Senden Sie Ihren Beitrag in Form einer Datei an einen zentralen Speicherplatz, den wir noch bestimmen werden. Die genaue Form der Datei und den zentralen Speicherplatz werden wir im November 2025 auf der Homepage des Landesgymnasiums Latina August Hermann Francke, unter dem Button „Certamen Franckianum“ bekanntgeben (www.latina-halle.de/wettbewerbe/certamen-franckianum)

Sollten Sie Fragen zur Speicherung haben, können Sie sich gerne an unsere Kollegin wenden, die den zentralen Speicherplatz einrichten wird: Frau Hense (Hense@latina-halle.de)

Textausgaben mit Übersetzungen, Kommentare:

Phaedrus: Fabeln. Lateinisch-deutsch. Herausgegeben und übersetzt von Eberhard Oberg. Artemis & Winkler Verlag, Zürich 1996

Phaedrus: Fabeln. Lateinisch-deutsch. Unter Mitarbeit von Stephanie Seibold herausgegeben und übersetzt von Niklas Holzberg. De Gruyter GmbH, Berlin/Boston 2018

Eberhard Oberg (Hrsg.): Phaedrus – Fabeln. Tusculum Studienausgaben/Sammlung Tusculum. 2. Auflage. Akademie-Verlag, Berlin 2011

Eberhard Oberg: Phaedrus-Kommentar. Steiner, Stuttgart 2000

Ursula Gärtner: Phaedrus. Ein Interpretationskommentar zum ersten Buch der Fabeln (= *Zetemata*. Band 149). Beck, München 2015

Peter L. Schmidt: Phaedrus. In: Der Neue Pauly (DNP). Band 9, Metzler, Stuttgart 2000 Sp. 708–711.

Kommentierte Schulausgabe:

Phaedrus: Fabeln. Von Wulf Mißfeldt und Jörn Klinke. Reihe Libellus. Ernst Klett Verlag, Stuttgart 7 Leipzig 2012. (In dieser Ausgabe findet sich auch die Überschrift „**Gemeinsam sind wir stark**“ zur Fabel 1, 19, auf Seite 49)

Zu Moritat und Bänkelsang finden sich wichtige Angaben in den jeweiligen Kapiteln der Wikipedia. Unter anderem:

Ernst Weber, Klaus Petermayr: Moritat. In: Oesterreichisches Musiklexikon. Online-Ausgabe, Wien 2002 ff.,

Druckausgabe: Band 3, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2004.

Ernst Weber: Liederweiber. In: Oesterreichisches Musiklexikon. Online-Ausgabe, Wien 2002 ff.,

Druckausgabe: Band 3, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2004, ISBN 3-7001-3045-7.

Braungart, Wolfgang: Bänkelsang. In: Klaus Weimar (Hrsg.) u. a.: Reallexikon der deutschen Literaturgeschichte. Band 1, 3. neubearb. Auflage Berlin: de Gruyter 1997, S. 190.

Bänkelsang. In: Otto Knörrich: Lexikon lyrischer Formen (= Kröners Taschenausgabe. Band 479). 2., überarbeitete Auflage. Kröner, Stuttgart 2005, S. 20.

Meldezettel
(für die Teilnehmer/-innen am *Certamen Graecum/Latinum*)

An die
Latina August Hermann Francke
Landesgymnasium
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle/Saale

Name:

Vorname:

Jahrgangsstufe:

Stempel der Schule mit vollständiger Anschrift:

Sprachbeginn Latein (ab Jahrgangsstufe):

Sprachbeginn Griechisch (ab Jahrgangsstufe):

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am Schülerwettbewerb „Griechisch und Latein -
Basissprachen europäischer Kultur“ an.

In der ersten Wettbewerbsrunde möchte ich die Klausur

in Latein / in Griechisch schreiben (Nichtzutreffendes bitte streichen!)

Datenschutzgrundverordnung: Bitte kreuzen Sie unten Ihre Entscheidung an:

Ich bin einverstanden, bei der Preisverleihungsfeier fotografiert zu werden. Das Foto dient allein der
Dokumentation der Feier (Jahrbuch der Latina, Homepage der Latina, Franckeblätter der Franckeschen
Stiftungen).

Ja, ich bin einverstanden: _____ **Nein**, ich bin nicht einverstanden: _____

Für Schülerinnen und Schüler, die nicht volljährig sind:

Ja, eine Einverständniserklärung meiner Eltern bringe ich mit: _____

Nein, meine Eltern sind nicht einverstanden: _____

(Ort und Datum) / (Unterschrift)

(Privatanschrift, ggf. Telefon)

Meldezettel

(für die Teilnehmer/-innen am *Certamen puerile ODER Certamen iuvenile*¹)
BITTE MIT SCHREIBMASCHINE ODER IN BLOCKSCHRIFT AUSFÜLLEN!

An die
Latina August Hermann Francke
Landesgymnasium
Franckeplatz 1, Haus 42
06110 Halle/Saale

--

Stempel der Schule mit vollständiger Anschrift:

A) Einzelarbeit

Hiermit melde ich mich zur Teilnahme am Schülerwettbewerb „Griechisch und Latein - Basissprachen europäischer Kultur“ an.

<i>Name, Vorname</i>	<i>Jahrgangsstufe</i> (____ Jgs.)	<i>Latein,</i> <i>seit Jgs. ____</i>	<i>Griechisch,</i> <i>seit Jgs. ____</i>

B) Gruppenarbeit (bitte alle beteiligten Schüler namentlich eintragen!)

Hiermit melden wir uns mit der beigefügten Gruppenarbeit zur Teilnahme am Schülerwettbewerb „Griechisch und Latein - Basissprachen europäischer Kultur“ an.

<i>Name, Vorname</i>	<i>Jahrgangsstufe</i> (____ Jgs.)	<i>Latein,</i> <i>seit Jgs. ____</i>	<i>Griechisch,</i> <i>seit Jgs. ____</i>
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			

Datenschutzgrundverordnung: Bitte kreuzen Sie unten Ihre Entscheidung an:

Die Eltern der Schülerinnen und Schüler sind einverstanden, dass ihre Kinder bei der Preisverleihungsfeier fotografiert werden. Das Foto dient allein der Dokumentation der Feier (Jahrbuch der Latina, Homepage der Latina, Franckeblätter der Franckeschen Stiftungen). Die Einverständniserklärung liegt an der Schule zur Einsicht vor.

Ja, wir sind einverstanden: _____ **Nein**, wir sind nicht einverstanden: _____